

Deal oder Flop des Jahrhunderts? Trumps Politik im Mittleren Osten

Dr. Mohammad Makram Balawi, middleeastmonitor.com, 03.07.18

Dieses Jahr markiert den 70. Jahrestag der Vertreibung der Palästinenser aus ihrem Heimatland – der Nakba – durch die zionistische Bewegung, die den Staat Israel auf dem Land unserer Vorfahren errichtete.

Seitdem haben die Palästinenser nicht nur Vertreibung erlitten sondern auch fortdauernde Aggression und Unterdrückung seitens Israels. Seit dem 30. März nehmen die Palästinenser*innen im Gazastreifen am *Großen Marsch der Rückkehr* (Great Return March) teil, einer Reihe von friedlichen Protesten dagegen, dass es den Flüchtlingen verweigert wird, in ihre Heimat zurückzukehren. Israelische Scharfschützen haben mehr als 130 palästinensische Männer, Frauen und Kinder getötet und über 15.000 verwundet. Die internationale Gemeinschaft ignoriert dieses Unrecht und US Präsident Donald Trump stellt sich auf die Seite der Mörder.

Israel hat seine religionsbasierende Propaganda dazu benutzt, den Westen zu umwerben und sich Unterstützung für sein Vorhaben, so viel wie möglich von Palästina zu kolonialisieren, gesichert; Trumps offene Unterstützung ist der jüngste Beweis. Israelische Führer wie Menachem Begin (1913-1992) und Yitzhak Shamir (1915-2012) wurden als internationale Terroristen gesucht.

Begin wurde in Weißrussland geboren und leitete die zionistische Terrorgruppe *Irgun*; er gründete auch die Likudpartei, deren Führer der Premierminister im Amt Benjamin Netanyahu ist. Shamir wurde in Polen geboren und war der Leiter der zionistischen Terrorgruppe *Lehi*. Beide Männer wurden Premierminister von Israel trotz ihrer terroristischen Vergangenheit und ihrer Verantwortung für die ethnische Säuberung, die über 60 % der einheimischen Bevölkerung von Palästina erdulden mussten. Ihr Terrorismus richtete sich gegen die britische Mandatsverwaltung, vor allem mit dem Bombenangriff auf das King David Hotel in Jerusalem. Groteskerweise sehen in der Gegenwart die britische Regierung und „Freunde Israels“ unter den Abgeordneten über diese und andere gegen britisches Militär- und Zivilpersonal begangene Grausamkeiten hinweg, da Israel einer der wichtigsten Verbündeten ist. Das selbe gilt für die Amerikaner, die entweder einen kollektiven Gedächtnisverlust haben, was den vorsätzlichen israelischen Angriff auf die USS Liberty von 1967 angeht, bei dem 34 Soldaten der US Navy getötet und 171 verwundet worden, oder sie wollen es ganz einfach lieber vergessen. Seitdem hat sich eine Vertuschung seitens Washington etabliert, was Letzteres nahelegt.

Obwohl die Palästinenser das legale Recht auf Widerstand gegen die israelische Besatzung und auf Rückkehr in ihr Land haben, werden in den westlichen Mainstream-Medien Widerstandsbewegungen als terroristische Organisationen dargestellt und von Politikern offiziell als solche benannt. So bezeichnen zum Beispiel die USA die Hamas als ein g l o b a l e s terroristisches Gebilde (Hervorhebung durch den Verfasser) trotz der unstrittigen Tatsache, dass die Bewegung ihre Aktionen immer auf das historische Palästina beschränkt hat; die Hamas hat niemals jenseits der Grenzen ihres Heimatgebiets eine Tat ausgeübt. In krassem Gegensatz dazu agiert Israel wie ein Staat, der über internationalem Recht steht. Männer, Frauen und Kinder sind während der häufigen israelischen Militäroffensiven gegen die Menschen im Gazastreifen bombardiert und getötet worden. Israel sieht sich aufgrund seiner Politik mit Anklagen wegen Kriegsverbrechen und Verbrechen gegen die Menschlichkeit konfrontiert. Es hat nicht nur Nachbarstaaten überfallen und besetzt,

sondern auch palästinensische Führer, Schriftsteller, Dichter, Intellektuelle, Journalisten, Akademiker, Wissenschaftler und soziale Aktivisten bei offensichtlicher Straffreiheit ermordet.

Viele dieser Morde haben weit außerhalb der Grenzen Palästinas stattgefunden. Mitglied einer Befreiungsbewegung zu sein gibt Israel nach Ansicht seiner Politiker und Unterstützer eine klare Lizenz zum beliebigen Töten; Verhaftungen, Anklagen und Gerichtsverhandlungen sind nicht nötig. So wurde zum Beispiel im April (2017) der palästinensische Wissenschaftler und Imam Fadi Al-Batsh brutal umgebracht, als er zu einer örtlichen Moschee in Kuala Lumpur, wo er in einer lokalen Universität arbeitete, zum Abendgebet ging. Einige Monate davor, im Januar, versuchte Israel, einen palästinensischen Lehrer Namens Muhammad Hamdan im Libanon durch eine in seinem Auto platzierte Bombe zu töten. Zum Glück kam er mit leichten Verletzungen davon.

Israel darf tun, was es will und wird nie zur Rechenschaft gezogen, wenn es internationale Gesetze und Abkommen verletzt

Im Dezember 2016 erschossen die Israelis den tunesischen Wissenschaftler Mohammed Al-Zawari vor seinem Haus in Sfax. Mahmoud Abdel Rauf Al-Mabhohu wurde von Agenten des israelischen Mossad im Januar 2010 in einem Hotel in Dubai getötet.

Die israelischen Mörder benutzten gefälschte Pässe von ihren Verbündeten in Europa, womit sie einen internationalen Skandal auslösten. Sie brachten auch im September 2004 in Damaskus Izz El-Deen Sobhi Sheikh Khalil um, indem sie eine Bombe in seinem Auto zündeten.

In September 1977 versuchten israelische Agenten sogar Khaled Meshaal, den Vorsitzenden der Hamas, am helllichten Tag auf offener Straße in der jordanischen Hauptstadt Amman zu ermorden. Die Möchtegernkiller hatten gefälschte Pässe bei sich und wurden von den jordanischen Sicherheitsdiensten gefasst. Der Angriff ereignete sich in Jordanien, obwohl Israel einen Friedensvertrag mit dem verstorbenen König Hussain unterzeichnet hatte. Dies zeigt ganz deutlich, dass israelische Regierungen keinerlei Respekt gegenüber der Souveränität anderer Staaten haben, und seien es seine Verbündeten. Sie spionieren seit langem Israels wichtigsten Sponsor, die Vereinigten Staaten von Amerika, aus.

Israel darf tun, was es will und wird nie zur Rechenschaft gezogen, wenn es internationale Gesetze und Abkommen verletzt. Es behauptet, es handele im Rahmen des „Kriegs gegen Terror“ und verkauft dann seine antiterroristische und Sicherheits-Expertise auf dem globalen Waffenmarkt. Der israelische Diskurs treibt in dieser Hinsicht eine Teile-und-Herrsche-Agenda voran.

Im Namen von „Selbstverteidigung“ und innerer Sicherheit zerstört es systematisch die Bestrebungen der palästinensischen Einheimischen. Israels Opportunismus ist in jeder Hinsicht eine weltweite Bedrohung von Frieden und Stabilität.

Der so genannte „islamistische Terror“ ist das Handelskapital Israels und seiner Verbündeten, v. a. der USA. Die Amerikaner stehen hinter den wie Pilze aus dem Boden schießenden terroristischen Organisationen mit islamistischem Anstrich; sie rufen die terroristischen Dämonen herbei und zerstören unter dem Vorwand, diese zu bekämpfen, Länder wie den Irak und Syrien. Der palästinensische Widerstand hat hingegen ein sehr klares Ziel: Palästina von der brutalen militärischen israelischen Besatzung zu befreien. Widerstandsgruppen intervenieren nie in anderen Ländern oder mischen sich in deren innerstaatliche Angelegenheiten. So verlief

z. B. die ausländische Führung der Hamas im Jahr 2011 ihre Basis in Damaskus, weil sie weder die Position der von Bashar Al-Assad geführten Gastregierung unterstützen noch bleiben und solchem Unecht, wie es sich in Syrien abspielte, zuschauen konnte. Während sie friedlichen Mitteln den Vorrang geben, um Meinungsverschiedenheiten beizulegen und nach internen Lösungen zu suchen, behalten sich die Widerstandsgruppen ihr legitimes Recht vor, zu den Waffen zu greifen, wenn sie sich dazu gezwungen sehen. Die Palästinenser kennen die Bedeutung von Frieden und sehnen sich danach.

Trump und der Rest seines zionistischen Chors glauben derzeit, es sei der perfekte Moment gekommen, um den Palästinensern den *Deal des Jahrhunderts* aufzuzwingen, solange die regionale arabische Führerschaft dazu bereit ist, die Scharade mitzumachen

Die Europäer und Amerikaner, die am meisten von der UNO profitieren, haben wenig oder keinen Respekt für diese Organisation. Die Mächte in Washington behandeln die internationale Gemeinschaft als Ganzes vielmehr mit Verachtung. So setzte sich beispielsweise Donald Trump mit der Anerkennung von Jerusalem als Hauptstadt Israels über UNO-Resolutionen hinweg, welche festlegen, dass der Status Quo der Stadt aufrecht erhalten und keine Besetzung akzeptiert werden solle. Europa ist sogar noch heuchlerischer; wann auch immer Israel internationales Recht bricht, tendieren die europäischen Staaten dazu, sich bei Anträgen, die den zionistischen Staat verurteilen, zu enthalten, und sie geben ihm immer noch einen bevorzugenden Handelsstatus.

Mehr noch, sie stimmen immer in den Chor derer ein, die darauf bestehen, dass die Palästinenser - die, wie wir nicht vergessen sollten, die Opfer von Israels Besatzung und Gewalt sind - auf gewalttätige Reaktionen verzichten und „Zurückhaltung zeigen“ sollten angesichts der extremen Provokation seitens Israel.

Die Trump Regierung ist wohl rassistischer und rechtsgerichteter als Netanyahu und seine vom Likud geführte Regierungskoalition, so dass selbst Mahmud Abbas, der friedsamste palästinensische Führer, sich weigert, die Amerikaner als Vermittler anzuerkennen. Netanyahu, Trump und der Rest seines zionistischen Chors glauben derzeit, es sei der perfekte Moment gekommen, um den Palästinensern den *Deal des Jahrhunderts* aufzuzwingen, solange die regionale arabische Führerschaft dazu bereit ist, die Scharade mitzumachen, damit sie die Unterstützung der USA und Israels bekommt, wenn sie dem Streben ihres eigenen Volkes nach einer demokratisch gewählten Regierung entgegentreten. Solch eine kurzsichtige Außenpolitik wird zur Isolation der Vereinigten Staaten führen und wir werden erleben, dass die Welt das Vertrauen in internationale Organisationen wie die UNO sowie in internationales Recht verlieren wird. Es werden sich Koalitionen bilden, die Amerika ausschließen, wenn Länder sich bemühen, ihren eigenen Rettungsschirm aufzubauen. Bei solchen politischen Vorgängen scheinen die Interessen der USA im Gegensatz zu denen Israels zweitrangig zu sein, und die proamerikanischen arabischen Regimes werden als direkte Folge davon ihre Legitimität verlieren.

Obwohl die USA als Erste den Begriff der „weichen Macht“ („soft power“) verwendeten, scheint ihnen der ungeheure Einfluss nicht bewusst zu sein, den das palästinensische Volk und die arabischen Völker auf die

muslimische Welt und rund um den Globus haben. Die sozialen Medien haben den proisraelischen Zugriff auf die Mainstream-Medien, die dazu benutzt werden, das palästinensische Narrativ zu unterdrücken, gelockert. Als Resultat davon verbreitet sich die öffentliche Unterstützung für Palästina im Westen und auch anderswo immer mehr, da Bilder von israelischen Gewalttaten, sowie sie geschehen, im frei zugänglichen Medienraum auftauchen.

Da die Palästinenser seinen „Deal des Jahrhunderts“ wohl eher nicht unterstützen werden, wird sich Trump der Tatsache stellen müssen, dass es der Flop des Jahrhunderts wird. Er wird Seite an Seite mit den zionistischen Terroristen und den arabischen Diktatoren als der Schurke des Theaterstücks in die Geschichte eingehen, während man die Palästinenser als diejenigen sehen wird, die mit großem Mut dastanden, um der mächtigsten und arrogantesten Weltmacht in ihrem Streben nach Gerechtigkeit die Stirn zu bieten. Die Helden sind sie, und Helden leben bis in alle Ewigkeit.

Die in diesem Artikel ausgedrückten Ansichten sind die des Autors und geben nicht notwendigerweise den Standpunkt der Herausgeber von East Monitor wieder.

Dr. Mohammad Makram Balawi ist ein palästinensischer Schriftsteller und Wissenschaftler mit Sitz in Istanbul. Er ist Präsident des Asia Middle East Forum.

Übersetzung: R. Häberle, Pako – palaestinakomitee-stuttgart.de

Quelle:

<https://www.middleeastmonitor.com/20180703-deal-of-the-century-or-flop-of-the-century-trumps-middle-east-policy/>